

## Die Neuregelungen auf einen Blick

- Berechnung des Körperschaftsteuerguthabens in Abhängigkeit von der steuerlichen Vorbelastung der Endbestände des vEK
- Fundstelle: JStG 2010 (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394)

## § 37

### Körperschaftsteuerguthaben und Körperschaftsteuerminderung

idF des KStG 2002 v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169), zuletzt geändert durch das JStG 2010 v. 8.12.2010 (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394)

**(1)** <sup>1</sup>Auf den Schluss des Wirtschaftsjahres, das dem in § 36 Absatz 1 genannten Wirtschaftsjahr folgt, wird ein Körperschaftsteuerguthaben ermittelt. <sup>2</sup>**Das Körperschaftsteuerguthaben beträgt 15/55 des Endbestands des mit einer Körperschaftsteuer von 45 Prozent belasteten Teilbetrags zuzüglich 1/6 des Endbestands des mit einer Körperschaftsteuer von 40 Prozent belasteten Teilbetrags.**

(2)–(7) *unverändert*

## § 34

### Schlussvorschriften

idF des KStG 2002 v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169), zuletzt geändert durch das JStG 2010 v. 8.12.2010 (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394)

...  
**(13g) § 37 Absatz 1 ist in den Fällen des Absatzes 13f in der folgenden Fassung anzuwenden: ...**

...

Autor: Dipl.-Kfm. Dr. Georg **Thurmayr**, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Aicher Thurmayr Knott **Kern**, Traunstein  
Mitherausgeberin: Prof. Dr. Johanna **Hey**, Köln

**Schrifttum:** Balmes, Anmerkung zum Beschluss des BVerfG vom 17.11.2009, BB 2010, 873; Bareis, Verfassungswidriger Übergang auf das Halbeinkünfteverfahren. Anmerkungen zum Beschluss des BVerfG vom 17.11.2009 – 1 BvR 2192/05, FR 2010, 472, FR 2010, 455; Korn, Übergangsregelung vom Anrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren mit dem Gleichheitssatz nicht vereinbar, NWB 2010, 640; Prinz, Anmerkung zum Beschluss des BVerfG vom 17.11.2009, GmbHR 2010, 375; Wassermeyer, Anmerkung zum Beschluss des BVerfG vom 17.11.2009, DB 2010, 425.

### Kompaktübersicht

---

- J 10-1 **Grundinformation:** Die Änderung von Abs. 1 Satz 2 ist Folge der neuen Systematik zur Umgliederung des EK 45, welche sich durch die Ersetzung des bisherigen § 36 Abs. 3 durch § 36 Abs. 6a ergibt. Grund für die Einführung von § 36 Abs. 6a sind die Vorgaben des BVerfG in dessen Beschl. v. 17.11.2009 (1 BvR 2192/05, FR 2010, 472; Diskussion des Beschl. s. § 36 Anm. J 10-4; ferner insbes. Bareis, FR 2010, 455 sowie Prinz, GmbHR 2010, 375; daneben Balmes, BB 2010, 873; Korn, NWB 2010, 640; Wassermeyer, DB 2010, 425). Die bisherige Regelung war nach dem Judikat des BVerfG verfassungswidrig, da sie nicht nur in atypischen Einzelfällen zu einem Verlust von KStMinderungspotenzial führte (s. § 36 Anm. J 10-1). Nach Ansicht des BVerfG hätte es mildere Mittel als die in § 36 Abs. 3 aF vorgesehene Regelung gegeben, zB indem das KStMinderungspotenzial unmittelbar aus dem EK 45 und EK 40 abgeleitet worden wären. Diese Vorgabe wurde in Abs. 1 Satz 2 umgesetzt.
- J 10-2 **Rechtsentwicklung:** zur *Gesetzesentwicklung bis 2005* s. § 37 Anm. 2, zu derjenigen *bis 2008* s. § 37 Anm. J 08-2.
- **JStG 2010 v. 8.12.2010** (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394): Im Rahmen des JStG 2010 wurde die Ermittlung des KStGuthabens auf das EK 45 erstreckt und nicht bloß auf das EK 40. Diese Erweiterung ist Folge der durch § 36 Abs. 6a geänderten Umgliederungssystematik.
- J 10-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** § 34 Abs. 13g enthält eine eigene Anwendungsregelung gegenüber dem generellen Inkrafttreten des JStG 2010, indem auf die Anwendungsregelung zu § 36 verwiesen wird. Die Verweisung bedeutet, dass das KStGuthaben in allen Fällen neu ermittelt wird,

in denen die Endbestände an EK 45, EK 40 und EK 02 noch nicht bestandskräftig festgestellt sind.

**Grund und Bedeutung der Änderung:**

J 10-4

- **Ableitung des KStGuthabens aus dem EK 45 und EK 40:** Die Anpassung von Abs. 1 Satz 2 ist Folge der aufgrund von § 36 Abs. 6a geänderten Systematik zur Umgliederung des EK 45 gegenüber dem bisherigen § 36 Abs. 3. Nunmehr kann neben dem positiven EK 40 und EK 02 ein positives EK 45 gem. § 36 Abs. 7 festzustellen sein. Nachdem sich während des 18-jährigen Übergangszeitraums die KStMinderung ausschließlich auf das KStGuthaben bezieht, das von den nach den diversen Umgliederungsschritten verbleibenden, mit KSt belasteten Teilbeträgen des vEK, dem EK 45 sowie EK 40, vermittelt wird, muss zunächst das KStGuthaben aus diesen beiden Teilbeträgen ermittelt werden. Dies geschieht durch die Anwendung der aus dem kstlichen Anrechnungsverfahren bekannten Umrechnungsfaktoren 15/55 für EK 45 und 10/60 für das EK 40.

